

Schlammprobe ihre Feuerprobe begeben? Eine Auskunft über diese brennenden Fragen ist für die Einwohner des hiesigen Gebiets sehr wichtig...

*Anfall, 15. November. Beim Gerannaden eines Verlosunges der Lotterien...

Kleine Chronik.

Dr. Königlich-Vollziehungsamt zufolge fand im Hiltershaus der Dynamitfabrik Färde in Weiskalen eine Explosion statt...

In Wundersleben bei Gerhart geriet der Landwirth Herr, ein verheirateter Mann und Vater einer sehr zahlreichen Familie...

Endlich ist die Zeige des bei dem 6. d. vermählten 33-jährigen Fräulein Marie Kleinrad, Tochter des Justizraths Kleinrad in Hannover...

Bei dem am 29. October in Bielefeld-Süderstadt. Kreis Bielefeld veranstalteten Festspielabend...

Wie eine polizeiliche Meldung nunmehr scheint, ist die Verhaftung der beiden Brüder Johann und Heinrich Keller...

Das Schwanenrad in Wons verurtheilt den 34-jährigen Bergarbeiter Hoffmann und Jemeppe...

Das Schwanenrad in Wons verurtheilt den 34-jährigen Bergarbeiter Hoffmann und Jemeppe...

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 16. November. In der dritten Strafkammerung gelangt nach folgender Fälle zur Aburtheilung...

auch im Feld einen Oelen geföhren hat, wird zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Letzte Nachrichten.

Wien, 16. November. (Reichssta.) Am Bundesrats-Vorstandesamt hat sich die Staatssekretäre v. Schöller und v. Brunn...

Versehen.

Wien, 16. November. In der ersten Strafkammerung gelangt nach folgender Fälle zur Aburtheilung...

Marktbericht.

*Frankfurt, 16. November. Der heutige Viehmarkt war mit 442 Ochsen, 24 Bullen, 610 Rindern...

Geldmarkt.

Consolidirter der Frankfurt (Flecken-)Gesellschaft vom 16. November...

Geschäftliches.

Hautleidende möchten wir darauf aufmerksam machen, daß nach den Erhebungen von vielen hiesigen deutschen Aerzten...

Für Wagenleidende.

ist das erste bringende Bedürfnis eine leicht verdauliche, erhaltende Nahrung...

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe.

enthält heute in der 1. Sillage: Im Spiel der Wege. Zeitroman von Equiteboom...

Sieheutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten. Verantwortlich für die Redaktion: G. Wirthner...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. November 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and various international exchange rates.

Montag, den 16. d. M., bis Montag, den 23. d. M.,

Ausnahme-Preise

für sämtliche Gegenstände der Confections-Abtheilung.

Unter Anderem:

Jackets von **14** Mk. an.

Abendmäntel „ **20** „ „

Capes, warm und elegant, „ **20** „ „

Die Ausnahme-Preise sind auf jedem Stück vermerkt.

Die Preise sind in Anbetracht der nur guten Qualitäten die denkbar niedrigsten.

4. Webergasse 4. **J. Bacharach,** 4. Webergasse 4.

14341

Meine grosse Auswahl
fein garnirter Damen-Hüte (auch für Trauer)
 verkaufe von jetzt ab zu ganz bedeutend ermässigten Preisen und empfehle ganz besonders bequem sitzende Formen und Capotes für ältere Damen.
A. Wolf, Kleine Burgstrasse 10.

Nürnberger Pfefferkuchen
 sehr frisch und in grösster Auswahl.
Julius Steffelbauer,
 Laugasse 32, im Hotel.

Gebackenen Schinken
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
 Heidstrasse 12, Eib. Part., Lind Stos- u. Gärtel z. h.

Schmale Eier-Gemüse-Rudeln,
 feine Hausmacher, nur aus den berühmtesten Fabriken, empfiehlt in bekannter Güte trotz Preisrückgang zu selbstergeben billigen Preisen, ferner neue Sort. Pfannkuchen, Aprikosen, getr. Tafelbirnen, Apfelschnitz, Sultaninen, Sorbitten, ital. Dauer-
 maronen, Mandeln etc. sehr preiswerth.
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
 Michaelsberg 14.

Prima Kalbfleisch per Pfund 70 Pf.,
Roastbeef und Filet im Auswurf.
 empfiehlt **L. Behrens, 2.**

Spitzen für Putz und Confection.

Spitzen zu Handarbeiten für Leib- u. Prunkwäsche.
 (Specialität: Aechte Spitzen.)

Neueste Modelle in boleros und Figaros-Jäckchen,
 aparteste Façons in jeder Preislage in weiss, crème, beurre, schwarz, dito mit Gold.
 (Preisliste zur Verfügung.) 14366

Arrangirte Kragen, Jabbots, Rüschen
 (zurückgesetzte Sachen Ia Qualität aus meinen Filialen in Bad Ems und Homburg v/H.).

Louis Franke,
 Special-Geschäft für Spitzen,
 2. Wilhelmstrasse 2.

Neuheit!

Halswärmer und

Kragenschoner,

unentbehrlich für jeden Herrn.
 elegant, schützt gegen Erkältung und ist billig. 14457

Hermanns & Froitzheim,
 Webergasse 12 und 14.

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.

Unser diesjähriger **Weihnachts-Ausverkauf** hat heute **Dienstag, den 17. November**, begonnen und verkaufen wir sämtliche

**wollene Kleiderstoffe,
Seidenstoffe,
Waschstoffe,
Reinleinen und Halbleinen**

für Bett- und Leibwäsche,

Elsässer Hemdentuche, sowie
**sämtliche Baumwollwaaren,
Tischzeuge und Handtücher,
fertige Damenwäsche,
Zier- und Hausschürzen,
Morgenröcke, Unterröcke**

mit ganz bedeutender Preisermässigung.

Bedeutend unter Einkaufspreis

werden in allen Abtheilungen **Restbestände und Reste** aus den vorigen Saisons, soweit die Vorräthe reichen, abgegeben.

M. S. Wreschner, Langg. 16.

offertir ausnahmsweise

**warm gefütterte
Hausschuhe
und Stiefel,**

einen großen Gelegenheitskauf hoch-
eleganter Artikel ganz bedeutend unter
dem gewöhnlichen Preis. Damen-Haus-
schuhe schon für 55 Pf., Kinder-Haus-
schuhe für 25 Pf.

**Wreschner's Schuh-Bazar
16. Langgasse 16.**

Von Freitag Abend bis Samstag Abend ist das Geschäft geschlossen.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt).
Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 19064

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von 1 Uhr an, auch außer dem Hause, reichhaltige Abendkarte aller Saisonpreisen billig empfiehlt 11922
„Acus Oper“, Zammstrasse 43.

Feinste Speisefartoffeln
Liefert zu 2 Pf. 5 per 100 Silo frei ins Haus
F. W. Müller, Niederrhein.

Total-Ausverkauf.

Wegen Auflösung der Firma **D. Biermann,**
4. Bärenstrasse 4,

wird das gesammte Waarenlager zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft. Das Lager enthält noch in grosser Auswahl **Neuheiten** in

Kleiderstoffen, Weisswaaaren u. fertiger Wäsche.

Ich mache ein geehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, dass der Ausverkauf in kurzer Zeit bewerkstelligt sein muss. F 367

Von 1-2 Uhr geschlossen.

Garantirt reine Rothweine:

Brindisi	excl. Glas Mk. —. 65
Pasto Italia	— 80
Marca Gloria	— 90
„ Italia	— 90
Vino da Pasto	1.—
Castelli Romani	1.10

Emil Hees junr., 10323
Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstrasse

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-fachfig, la Leder und Konden-Pelle, Nr. 1.00, Herren-Handschuhe, la Leder, Nr. 2.25. 19032

„Zum billigen Laden,“ Webergasse 31.

Sofsenträger

in allen Sorten, grösster Auswahl und guten Qualitäten zu äusserst billigen Preisen empf.

Gg. Schmitt, Langgasse 17. 10643

Fortwährend gutes Rindfleisch à 54 Pf.

Brantenstrasse 2.
3 groß. la Tafel, cut. 2 Pf. 5. **Begner, Exp.**
Hil. Str. **Zafel** g. Rohn. Zwinnmünde. F 454

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
kasten, Kohlen-
trommeln, Kohlen-
schlitten, Ofen-
schirme, Kamin-
u. Ofenvorsätze,
Feuergeräth-
ständer, feine engl.
Ofengarnituren,
Kohlenerner,
Coaksfüller,
Kohlensöffel und
Stocheisen,
Verdampfschalen,
Wärmflaschen,

Wagenwärmer, Fusschemel mit Wärmflaschen,
Tücherwärmer, Fussbürsten, Regenschirmständer,
Blumentische, Vogelkäfige und Käfigständer.

Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräthe
zu **Original-Fabrikpreisen**

aus der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik.
Illustrierte Preisliste über Rein-Nickel-
Geräthe gratis und franco. 11929

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 539. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 17. November.

44. Jahrgang. 1896.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schalle vom Brühl.

XXI.

„Ihr armen Dinger scheint fast zu ahnen, was man jetzt Euch im Schilde führt,“ sagte Heinrich eines Tages zu seinen Heilkräutern, als er aus der Stadt kam und wieder einen Gang durch den Garten machte. „Aber tröstet Euch, Ihr sollt den Klauen des Giftmistfisches nicht überantwortet werden, denn es giebt doch noch vernünftige Juristen in Germanien.“

Er kam gerade vom Justizrat's Stamm, dem vierten Abtheilung, den er seit dem Antritt mit Pieper um Rath anging. Freimüthig gestand er, daß er schon bei mehreren Anwälten gewesen sei und welchen Bescheid er von ihnen erhalten habe, worauf der Justizrat in seinem tiefen, wohl behäbigen Ansatze und meinte: „Alles recht tüchtige Leute, die Kollegen, aber sie sehen den Wald vor lauter Büschen nicht: Es ist grad wie mit jungen Kerzen: sind sorgsam und vorichtig, aber mit der sicheren Diagnose steht's laul aus. Ja, ja, die Kollegen sind an den Buchstaben irre geworden und jeder leidet 'n Bißel an Paragrafen-schmerz. — Nehmen Sie nur ruhig Ihre Sträucher mit, es die nun mit dem Boden verwaschen sind, oder nicht. Und dann fällen Sie das von Ihnen angelegte Beet wieder mit guter Gartenerde, bedecken es, wie es eben war, mit englischem Rasen und stellen den Status quo ante fertig fertig her. Mehr kann der Einhorn-Apotheker überhaupt nicht verlangen. Soll er nur kommen, ich will dem superflügen Herrn schon helmleuchten.“

So hatte der alte Praktikus gesprochen und Heinrich war einer große Sorge ledig. Waren ihm die Sträucher doch noch lieber geworden, seitdem er sie schändlich verlieren sollte! Daran freilich war jetzt nicht mehr zu denken, sie an ihrer alten Stelle zu belassen. Er mußte sie auspflanzen, und nun beunruhigte ihn der Gedanke, ob sie diese neue Störung wohl überdauern würden. Sie schienen ihm, trotz aller Pflege, die sie genossen, in letzter Zeit etwas matt zu sein. Viele der angelegten Frischlingen waren abgestorben und die anderen sahen kränklich aus, gleich als wollten sie sich mit einer mühsamen Nothwehr schon zurückziehen geben. Ob die Pflanzen doch vielleicht das rechte Klima nicht fanden? Ob sie die folschgewohngerte Luft des Westmeeres vermissen? Schändel verließ der Doktor den Garten und ging ins Haus. Ein Brief Etsch's lag auf seinem Schreibtische. „Kleinmüthiger,“ so schrieb sie, „welche Strafe soll ich Dir eigentlich für Deine famose Theorie von der ungleichen Gerechtigkeit zubilligen? Ich habe nicht lange zur Lieberlegung gebraucht und verurtheile Dich hiermit, daß Du Deine eigenen Sträucher — festsitzt. Du schreibst, daß der Apotheker sie für heimliche Pflanzen angesehen habe. Nun wohl, es wird Dir nicht schwer werden, im Wald und auf der Heide solche von ähnlichem Wuchs zu finden. Laß die Deinen nächstlichen Welle mit einem großen Wurzelballen ausgraben, schaffe sie an einen sicheren Ort und besichtige Deinen Wilderjäger mit den anderen, so hast Du Dein Recht gewahrt, er ist geknast und geprellt und Du kannst überdies über die voranschicklichen Folgen schon im Voraus

lassen. Wird ein nettes Heilmittel werden, das der Apotheker ertrahet!“

„Zweifelsweil!“ rief Heinrich voller Freude. In keinem Zweifel konnte es unterliegen, bei der Armen, die Jahre der Dual, der Bedrängnis und der Vereinsamung erduldet, kam die alte, sieghafte, überschäumende Natur wieder zum Durchbruch. Das war die echte Etsch von Hohenbach, die sich wiedergefunden hatte, die wenigen Feilen verriethen es genugsam. Und mit ihr, für sie, da wollte er der ganzen Welt trogen, mochte geschehen, was wollte.

Nach drei Tagen schon war die Metamorphose der Pflanzen vorzogen. Die feinen befanden sich unter der Obhut Johannes, des heimischen Gärtners, ein Duzend Meilen weit entfernt, wohl eingepflanzt in Heinrich's väterlichen Garten. Zwei gemeine Pfaffenstumpfensträucher aber, den anderen auch in der Form sehr ähnlich, prangten, arglos aussehend, im Gartendeck. Und sie schlugen trefflich an und gingen nach kurzer Zeit in den Besitz des schwingelnden Medizinalraths Pieper über, nachdem ihm Heinrich vorher einen säuberlichen Brief des Inhalts geschrieben hatte: „Er, Doktor Neuhoff, denke zwar über die Art, wie die Sträucher von ihm, dem Apotheker, erworben, nicht anders, als vordem, aber er habe sich in dem Gedanken gefunden, daß sie wenigstens einem Fachmann in die Hände gefallen seien. Und wenn nach Jahr und Tag Leidende die „Parasita“ auch mit den horrenden Pieperischen Geheimmittelpreisen bezahlen müßten, so sei das am Ende gleich, wenn nur das Mittel helfe.“

Das Vergnügen, welches Heinrich darüber empfand, daß in Etsch auf's Neue die Flamme ihrer gesunden Natur kräftig anzulodern sah, das Bewußtsein, daß seine werthvollen Sträucher, die ihm schon so viel Mühe und Sorge gemacht, gerettet seien, und schließlich die innere Schadenfreude über den dem flüchtigen Einhorn-Apotheker gespielten Streich, das Alles konnte ihm doch nicht ganz über ein Gefühl inneren Unbehagens, über eine nervöse Laune hinweghelfen. Fortgesetzt wurmte ihn der Gedanke, daß man ihn auf dem Boden eines papierenen Rechts um ein natürliches Recht hatte begaunern wollen und ihn beinahe begaunert hatte. Ebenso verstimmt ihn der Umstand, daß er seine mit wesentlichen Kosten behaglich eingerichtete Wohnung, in der er sein Glück zu finden hoffte, verlassen mußte, ohne daß es ihm gelingen wäre, einen geeigneten Ersatz zu finden. Schon war er in eine Pension übergesiedelt, und wenn sie auch vornehm eingerichtet und gut war, er vermied doch seine hässliche Bequemlichkeit und es schmerzte ihn tief, daß sein gediegenes, von den Eltern ererbtes Mobiliar und alle die neuen Geräthe, an deren Gebrauch und Anblick er sich so bald gewöhnt hatte, in ihrem Durcheinander in irgend einem Winkel eines Speditionslagers trostlos der Aufsehung entgegenstarrten.

Die unangenehme Erfahrung mit dem Apotheker war aber nur das Vorpiel zu weiteren Kergernissen. Heinrich hatte schon seit Wochen das Gefühl, als seien seine Gegenstände innerhalb des Instituts, durch den Medizinalrath angezweifelt, bei der Arbeit, ihm seine Stellung zu verlieren. Sein Genuß wurde von vielen „Mißgebeben“ fast erwidert, feindselige Blicke trafen ihn und der Oberst besonders machte, wenn er ihm begegnete, fast den Eindruck eines Paterfamilias, der ein rothes Tuch erblickt

Der Ausbruch des drohenden Unwetters sollte nicht lange auf sich warten lassen.

Es war üblich, daß die Redaktion des stets vor Jahres-schluß von der Stiftung herausgegebenen, alle ihre Abtheilungen umfassenden, großen wissenschaftlichen Jahrbuchs vor der Abreise der verschiedenen angeestellten Gelehrten in den Sommerurlaub geschlossen wurde. Jede Abtheilung hielt eine besondere Sitzung, in der der Bericht des betreffenden Referenten entgegengenommen wurde. Der Vorstand hatte dann das gewählte Material zu genehmigen und das Werk, der Stolz des Instituts, an dem namentlich die dilettirenden Mitglieder sich mit Beiträgen eifrig beteiligten, konnte darauf in Druck geben.

Heinrich gedachte während des August seine Ferien zu nehmen und in den letzten Tagen des Juli fand die Redaktions-sitzung seiner Abtheilung statt. Er betonte darin die Schwierigkeit der Auswahl, die sich seiner Kommission diesmal geboten hätte. Man habe der zoologischen Abtheilung wohl sehr ein besonderes, werthvolles Interesse entgegengebracht; das beigelegte Material habe aber diesmal den zur Verfügung stehenden Raum um mehr als das Vierfache überschritten. Selbst als endlich die Euren von dem Bezgen gefordert gewesen, wäre immer noch so viel übrig geblieben, daß ein anschließender Vorrath für das nächste Jahrbuch vorhanden sei. Er gab eine kurze Lieberlegung über das, was die zoologische Abtheilung des Jahrbuchs diesmal enthalten würde, und der Senator als Vorlesender sprach dann seine Ermuthigung aus, daß gerade dieser Theil des Buches, dem ja im gebildeten Publikum die meiste Aufmerksamkeit entgegengebracht zu werden pflege, so gut beachtet sei. Schon wollte er zu einem anderen Berathungsgegenstande übergehen, als der Oberst von Boms mit der in gereiztem Tone gestellten Frage eingriff, wie es wohl komme, daß ein höchst instruktiver Aufsatz eines auf ornithologischem Gebiete so verdienten Mannes, wie der Herr Kommerzienrath Prebel sei, kurzer Hand als „leider nicht verwendbar“ zurückgegeben worden wäre?

Heinrich antwortete, daß die von ihm geleitete Redaktions-kommission mit allen gegen eine Stimme sich seiner Ansicht angeschlossen habe, daß die an sich schätzwerthen Beobachtungen des Herrn Kommerzienraths über die in seiner Vogelstube erzielten Erregungen für das Jahrbuch keinen besonderen Werth hätten. In einer Zeitschrift für Vogel-liebhaber und Händler seien sie, so meinte er, zweifellos am Platz, aber er hätte eben nicht die Ehre, ein solches Blatt zu redigieren.

Das leise Geldscheit, welches auf diese treffende Abfuhr erscholl, veranlaßte den Obersten, sich hüftelnd und lustend auf seiner Platz zu setzen. Man aber fuhr der gekränkte Kommerzienrath und Weinändler selbst in die Höhe, um zu versichern, daß er persönlich durch die Ablehnung seiner Arbeit, für die man ja so leicht anderweitige Verwendung habe, nicht im Mindesten gekränkt sei, aber wundern, außer-ordentlich wundern müsse man sich doch, daß die Redaktions-kommission eine entomologische Arbeit des Herrn Obersten abgewiesen habe. Auch dieser um das Institut so hochver-diente Mann scheine sich nicht der Gunst des Herrn Doktor Neuhoff zu erfreuen.

„Wünscht der Herr Oberst eine Erklärung Seitens des Herrn Doktor über diese Angelegenheit?“ frag der Senator. (Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze u. farbige Crefelder Seidenstoffe

empfehle in grösster Auswahl und Ia Qual.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Wuppenperücken

zur Anleitung u. Erlernen des Selbst-strirens, prakt. u. nützliche Beschäftigung für kleine Mädchen (die Haare sind nicht aufgestellt wie bei Perücken, sondern dauerhaft u. kunstlos angefertigt), von 2 Mk. an je nach Größe u. Qual. der Haare.
W. Sautsch, Perückenmacher, Spiegelgasse 8. 14151

Georg Lösch, Schuhmacher,

Schillerplatz 2, Seitenb. links.

bespricht sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln jeder Art. Reparaturen prompt und billig.
NB. Die von meinen Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaren werden billigt ausverkauft. 14222

Liebig-Bildern,

Stetten- und Einzel-Bilder.

Karl Anger, Mainz.
Große Meide 67, in der Nähe des Schloßplatzes.

Atelier für Modes!

Modestücke zu Spottpreisen!
Alle zum Fort gehörigen Kräfte, Federn, Blumen, Netze, Bänder, Formen etc. Pariser Neuheiten.
Da keine Lebensmittele zu zahlen, bin ich in der Lage, Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. Gütergarantieren von 75 Pf. an.
Marktstraße 12 bei Fr. Noll, Marktstraße 12.

Tuche

Luckskin- und Cheviot-Reste, zu Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Hoson, Joppen etc. geeignet, offerire besonders billig.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogengasse und Neugasse. 12995

Clavierzimmer G. Schuler, Bertramstraße 12, Clavier-Verkauf u. Mithie. 13726

Zwei Apfelbaumstämme und ein Birnbaumstamm zu verkaufen. Rab. bei H. Hartmann, Weidenhofstr. 51. 14418

Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider, Kinder-Jackets

für jedes Alter.

Sämmtliche Neuheiten

in eleganter

Kinder-Garderobe

sind eingetroffen.

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Backfisch-

Jackets.

Backfisch-

Regenmäntel.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. November cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich in der Wilhelm'schen Besinnung, Wiesbadener-Allee 20 zu Wiesbad, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Auhbach'schen Concursmasse gehörigen Mobilien, als:

1 neue Schlafzimmers-Einrichtung, 1 Beisengehstanz, 1 Geschirrschrank, 1 Anrichte, 1 Bügelofen mit Jubelbühne, 1 Badewanne und 1 Badewein, 1 Fensterputzstuhl, 1 Fliegenschrank, 1 Eisschrank, 1 Fleischmühle, Schalen, Teller, Tassen, Gläser, Flaschen, Krüge, Töpfe, Pfannen, Dosen, Messer, Löffel, 1 Kaffeemaschine, 1 Kommode, 1 Kartotafel, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 5 Eimer, 1 Waschtisch und 4 Jaber, 1 Schließkorb, 6 Koffer, 1 Ohrenschraub, 1 Squeursänder, 1 Spiegel, versch. Bilder, 1 Schreibzeug, die. Porzellan und Porzellan mit Gallecken und Mänteln, 1 Kronleuchter, 2 Wandleuchter, 2 Gasläster, die. Bilder, Krüge, Mannecken, 1 Stuhl, 2 Herren-Anzüge, 1 Cylinder, Gartenmöbel, 1 Krug, 1 Springbrunnen, 1 gewöhnl. Matzgeschirr, 1 Kugel, 1 Cylinder mit Lederzug, 1 Pferdebesen, 1 Nähmaschine, 1 Kolladen, Tischdecken, Betttücher, Bettbezüge, Handtücher, Teppiche, 70 St. Johannis- und Stachelbeeren und viele Andere mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 13. November 1896. F 321
Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. November 1896, Vormittags 11 Uhr, versteigere ich in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier die zu dem Nachlass des verstorbenen Polizeigerichtsrathen Oskar Kunitz hier gehörenden Gegenstände, als:

3 vollständige Betten, bestehend aus Sprungrahmen, Unterbett, Deckbett, 2 Kissen und Kell, 1 zweifachlad. Kleiderschrank, 1 einthür. Fuß- Kleiderschrank, 1 nutz-lad. Secretär, 1 Canape, 1 viered. Tisch, 1 Nähmaschine, 10 Bilder, 1 Zandleuchte, 1 Wanduhr, 1 Uhrzeit, 1 Schlanke, 1 Spiegel, 6 Blatt Buchenleuchter mit Drahtkerzen, 2 Gallecken, 1 br. Tischdecke, 3 alte Stühle, 1 Brodofen, 3 Hände, 2 Bett-, 3 Tischtücher, versch. Frauen-Kleider, sowie mehrere Küchengeräthschaften u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 321
Wiesbaden, den 14. November 1896.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 17. November cr., Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:
Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Dosen, Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots, Joppen, Röcke, eine gr. Parthie Herren-Kleiderstoffe, gestricke Herren-Westen, Normalhemden, Herren-Hilfshüte, Herren- und Knaben-Mützen u. dergl. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Ferner kommen Vormittags präcis 11 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Im Saale der Loge Plato heute Dienstag, 17. November, Abends 8 Uhr, 11. Vortrag mit Lichtbildern, über:
Michelangelo Buonarotti,
gehalten von dem Kunsthistoriker Oscar Ollendorf.
Thema: Die Gewölbe-Fresken der städtischen Kapelle.
Ende des Vortrages gegen 10 Uhr.
Numm. Platz 2 Mk., nichtnumm. Platz 1.50 Mk., Stuhlplatz 1 Mk.
Eintrittskarten sind in der Kunsthandlung von Richard Banger, Taunusstrasse 6, in der Buchhandlung von Hch. Staudt, Bahnhofstrasse 6, sowie Abends an der Kasse zu haben. 14427

Telephon

(Bezirksferensprech-Anschluss) zu vergeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14061

Waldhausen.
Täglich geöffnet.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 17. Nov. d. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich folgende von der Frei-Frau von Bosen und unter Anderem mehr folgendes Mobiliar und Haushaltungsgegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im

Römer-Saal, 15. Dohheimerstraße 15,

als: eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus einem eleganten Büfett, Anrichte für 12 Personen, 12 Stühlen, 1 Servirtisch, Divan, 3 Garnituren in Janellochen, Tisch- u. Nippesagen, Bertico, Damen-Schreibtisch, Bücherstanz, Spiegelstanz, Herren-Schreibtisch, Aufbaum- u. Tannen-Kleiderschrank, 1 einzl. Kommode, Kleiderschrank, Nachttische mit Porzellan, 2 Betten mit hohen Haupten, 2 Kinderbetten mit Matrassen, Pflanzentischchen, einzelne Sophas u. Sessel, 1 Ottomane, 2 Taboretts, Büffel, alle Arten Krühle, verschiedene Tische, Aale, spanische Bänke, Lampen, zwei Küchenmöbel, Anrichte, Blumentische, Blumenständer, Leinwand, Spiegel, Kronleuchter, 3 Koffer, Glas, Porzellan, Leinwand, Porzellan, Kandel, Gallecken, Porzellan, Gläser, Bauernmöbel, verschiedene Feder- mit Eisenstift, 2 Kleider-Buppen, Haas- und Wäscherträge und dergleichen mehr.

August Degenhardt,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Ansuchen wegen Abreise das fast neue Restaurations-Zubehör in der Welschstraße

23. Lammstraße 23

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Es kommen zum Ausgebot:
Aure und vieredige Tische, achte Wiener (Stühle von Thonet), 1 Eisschrank, 1 Kiste für Weiger, Personaltischen, Kleiderschrank, Spiegel, Schürständer, Kleiderkasten, Bettungstisch, Küchenische, Alankreit, Küchengeräth, Glas, Porzellan, Wein- und Biergläser, Waschtisch, Porzellan, großes Schiß, Gasständer, Stoßweck'scher Automat und dergl. m.;
ferner: Eine große Parthie Südweine u. engl. Spirituosen in Flaschen; Johann 8 Delgemilde, Wiesbadener Leben darstellend, aus dem Restaurant Mt. Ginhorn der Wiesbadener Ausstellung von Mondorf & Lemp.

Ferd. Marx Nehf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 367

Reinach & Co.,

Langgasse 9. Bertramstrasse 6.
Rüdesheim, Schwalbach,
Grabenstrasse 5. Adolphstrasse 6.

Massen-Abschlüsse

für
Kurz-, Weiss-, Woll- u. Putzwaren
zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

Ausstellung

von vorgezeichneten Sachen in Tuch, Leinen, Halbleinen und Stramin bis zu den elegantesten Neuheiten.

Grosse Wahl. — Billige Preise.

Reinach & Co.,

Langgasse 9. Bertramstrasse 6.

Concurs-Ausverkauf

Welschstraße 5.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe, als:
Woll-, Kurz- und Wollwaren, Herren-Hüte, Mützen, Cravatten, Schirme u. s. w.
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen anverkauft. F 466
Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Haupten von 100 Mt. an. Lackirte Betten von 48 Mt. an, Dienstküchen-Betten von 28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Hochstühle 3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Bertico's, Schreibtische, Secretäre, Büffels, Spiegelstühle, Sophas, Divans, Pflanzentischen, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmers- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 18931
Philipp Lauth, Mauergasse 15.
1- und 2-thür., billig zu verkaufen
Kleiderschränke, Germaniastraße 15. 14810

Wollene und halbwollene Unterkleider (Jacken, Hemden, Hosen, Hemdhosen) für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Sortiment, alle Preislagen, vom billigsten bis feinsten Genre.
Fabrik-Niederlage der ächten Normal-Unterzeuge von Professor Jaeger.
Webergasse 18. **Ludwig Hess,** Webergasse 18. 14983

Kartoffeln, wie Magnum bonum, gelbe und weiße, empfiehlt Hll. 18930
15. Gültler, Welschstraße 20.
Naturbutter 10 Pfd. Mt. 6.50, 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig Mt. 5.40. F 489
Nagler, Hvr Wada 20 (Magnum).

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben werden noch vorräthige
compl. Anzüge, Beinkleider, Paletots, Haveloks (desgl. für Knaben), Hohenzollern- u. Pelzerinen-Mäntel, Jagd- u. Haus-Joppen, Schlaf- Röcke, achte wasserdicke dänische Regenröcke, Plaid, Keisedecken, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sportgamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff- Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen u. Westen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämmtliche Artikel eignen sich besonders für Weihnachtsgeschenke und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Besoerung für Anstalten oder zu sonstigen wohltätigen Zweckon noch extra Rabatt. 13879

Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Zaunusstraße 55 ist die hochgeleg. Herrschafts-Wohnung der 3. Etage auf 1. April zu vermieten. 7 bis 8 Zimmer, Bad x., mit Lift zu befohren. Näb. bei dem Eigenthümer F. Roos, in No. 67, 1.

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, sowie die von Herrn Dr. Wehmer bewohnte 2. Etage, je aus 7 Zimmern und Zubehör best. per 1. April 1897 zu vermieten. Näheres bei S. Wess. 6776

Eckhaus Wilhelm- u. Rheinstr. ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., per sof. zu verm. Näh. Nicolastrasse 5, Part. 6337 Erste Etage, 7 Zim., reichl. Zubeh., Gartenbenutzg., u. 1. April 1897 zu verm. Näh. Dohheimstr. 8, 7607 Non herzur. Bel-Etage von 7 Zimmern u. reichl. Zubeh. u. Garten. Walmühlstr., sehr preisw. per sof. od. später zu verm. Otto Engel, Friedrichstr. 20. 6280

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelsbairstraße 35 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern in allem Zub. sof. a. v. R. bei od. Doppelmerkt. 17. 6935 Adolphsallee 20, 3. u. 2. Et. auf April, oder früher zu verm. 7051 Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u. Veranda, auf 1. April 1897 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, 3. 7233 Adolphsallee 24 herrschaftliche Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, alles Zubeh., sowie Gartenbenutzg., per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. 2. Etage. 6850

Große Burgstraße 16 ist die von Herrn Dr. Schaar innegehabte Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus sechs Zimmern und Zubeh., per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. 6205 Carl Acker, Delafeststraße 11.

Goethestraße 8, 3 Et., eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Balkon u. auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. sowie Grottestraße 10 best. p. 1. April 1897. 7103 Grottestraße 12, 2 Et., 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 7094 Grottestraße 17, 2 Et., 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf sofort od. später zu verm. Näh. 3. Et. bei Wih. Noll. 6786

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 3 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Cabinet, Bad und großes Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. 6331 Ph. Haselbach.

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 2, 6 Zim., Bad, Gartenbenutzg., per sofort od. später. Näh. Part. 6332

Kirchgasse 10, 3. Et., schöne geräum. Wohnung u. 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh., event. mit Frontp.-Balk. per sof. od. sp. zu verm. 6838

Louisenstraße 14, 3. Et., schöne herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und allem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei der Barriere im Comptoir. 6933

Moritzstraße 35 ist die Bel-Etage, 6 Zim., 1 Kamin, sof. zu verm. Näh. Part. 6593 Moritzstraße 39 ist die 3. Et., 6 Zimmer mit Zubeh., auf 1. April 1897 zu vermieten. Von 11-1 Uhr anzusehen. 7009

Villa Nerothal 43a, Doppelbarriere, 6-7 Zimmer, reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu verm. Näh. bei der Nerothalstraße 16. 4811

Nendorferstraße 6 n. S., nächst der Biederstr., sind 5c. Wohnungen à 6 große Zimmer, Balkon, Bad, mit allem Zubeh., auf gleich oder später billig zu verm. Sehr gesunde Lage, sehr prachtvoller Ausblick. Näh. besteht aus 2. Schierkeinerstraße 2 bei Herrn Aug. Sternberger. 6334 Nicolassstraße 17, Bel-Etage, 6 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh., per 1. Januar, event. früher, zu verm. Näh. Doh. Part. 6769 Rheinstraße 62, Bel-Et., 6 Zimmer u. Zubeh., auf sof. zu vermieten. Engel u. 11-12 Vorm. u. 2-4 Uhr Nachm. 6888 Rheinstraße 95 ist die Bel-Et., best. aus 6 Zimmern, Badecab., Küche, Speisekammer, Kollenaufzug und reichl. Zubeh., auf sofort zu vermieten. 6678

In meinem neubauten Hause Zaunusstraße 22 ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer x., sowie 2 Bädern mit Lohensamern, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Bureau bei Hofst. Leitendau, Erdgeschoss. 6951 Director W. Müller.

Schlichterstraße 7 sind herrschaftl. Wohnungen mit Balkon, Bad, Küche, Speisek., 2 Manierden, 2 Keller, Kollenaufzug x., auf gleich oder später zu vermieten. 6336

Sonnenbergerstrasse 23 herrsch. Bel-Etage (mit u. dem Geschmack der Mieter neu hergerichtet), 9-8 Zimmer etc., in sehr ruh. Hause per sof. od. spät. zu vermieten. Wegen Beschäftigung wende man sich geg. vorher nach Müllerstrasse 7, P. oder an S. Meier, Vermietungs-Agentur, Zaunusstrasse 26. Sprechzeit 9-10 und 5-6 Uhr. 6978

Victoriastraße 33, 2 Tr., ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh., per 1. April 1897, event. früher, zu vermieten. Näh. bei Hofst. Part. oder durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Freundliche Barriere-Wohnung, 6 Zimmer, Badecabinet, reichliches Zubeh., 2 Balc., 2 Bad., u. Wintergarten, nahe der Dampfstra., auf gleich oder später bezugs-fähig billig zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7239

Wegzugs halber ist eine mit allem Comfort ausgestattete Wohnung von 6 Zimmern u. Ofen, auf gleich, billig zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 7, 2 Tr.

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelsbairstraße 47 sind schöne Wohnungen, jede 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. bei Louis Breuns, Langgasse 6. 4613

Adelsbairstraße 56 sofort od. 1. Jan. 1897 zu verm. 1. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., Balkon, Wintergarten, 2 Bäder, 2-4 Uhr, Auskunft im Hause 3. Et. 6340

Adelsbairstr. 57 ist eine Bel-Et., 5 Zimmer (Salon u. Keller, auf sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. 3. Et., 9-11 und 2-4 Uhr. 4679

Adolphstr. 1 sind 2 Etagen von je 5 Zimmern u. Zubeh., auf sofort zu verm. 6748

Albrechtstr. 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubeh. der gleich zu vermieten. 6941

Albrechtstr. 41 a. abgeth., frei gel. u. neu herger. Wohn. im 1. St. v. 5 gr. Z., 2 gr. K., 2 Bäder, 2-4 Uhr, Auskunft im Hause 3. Et. 6342

Blumenstraße 6 ist die herrschaftliche herrsch. Bel-Etage, 5 Zim. nebst Zubeh., abzugeben. Näh. bei Hofst. 6943

Dohheimstraße 5, 2, ist eine Wohnung u. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Aufhans, 3. Et. 7145

Druckstr. 1, Bel-Et., 5 Z., n. Baum, u. Kamin, 4 u. 6. 7213

Druckstr. 4 (mit. Grotte), nächst der Eise. Bahn, 5 Z., 2 Bäder, 2 Man., 2 Keller, 1. April u. v. R. 7613

Elfenbeinstraße 17a Wohnung von 5-8 Zimmern mit allem Comfort, Garten x. zu vermieten. Näh. bei Hofst. beim Schumann Treckerwerk oder No. 13, Part. 4690

Grottestraße 75, Bel-Etage, 5 Zimmer u. gl. od. sp. zu verm. 7183

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, Substanz, ist die Barriere-Wohnung von 5 Zimmern oder die 1. Etage von 7 Zimmern mit Zubeh., auf 1. Januar zu vermieten. 7398

Friedrichstraße 46 (Neben) ist eine geräum. Wohnung von 5 oder mehr Zimmern, Bad, Ofen, Balkon u. Zubeh. zu verm. 6143

Goethestraße 15 ist die 2. Et., 5 Zimmer, 2 Badecabinet, Küche und 2 Keller, auf sofort oder später zu vermieten. 6346

Grottestraße 14, 1. Wohnung von 5 Zimmern jezt oder später zu verm. 7949

Jahnstraße 1, 3. Et., Part., je 5 Zim. u. Bad. zu verm. 7833

Kaiser-Friedrich-Ring 1, Ecke der Dohheimstraße, sind herrschaftliche Wohnungen, 5 und 4 Zimmer mit herrlicher Aussicht, nebst Zubeh. (Bad, Kollenaufzug), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Elfenbeinstraße 5, Carl Koch. 7290

Karlsstraße 30 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Bad, zu verm. 6340

Kirchgasse 7 sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, jezt oder später zu verm. Näh. Conditoren. 6951

Kirchgasse 5 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Badecab. und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Dohheimstr. 8, Part. 6194

Moritzstraße 18, im 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April 1897 zu vermieten. Näh. 1. Stock. 6783

Moritzstraße 19 ist die Barriere-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., per sof. od. sp. zu verm. Näh. Dohheim u. Kirchgasse 5, 6921

Moritzstr. 27, 1. herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, auf sofort oder später zu verm. Näh. Hofst. 3741

Moritzstraße 31, gegenüber dem neuen Gerichtsgebäude, Wohnung in 2. Et. von 6 großen Zimmern, Küche u. Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Preis 300 RM. 6352

Moritzstraße 48, Bel-Et., 5 sehr große Zimmer u. Bad, 6 u. 7. u. v. m. (Kanal, Dienstra. u. Freitag 10-12 Uhr im. 6978

Villa Victoriastraße 16 (nur für zwei Familien eingerichtet) ist die 1. Etage von 5 eleganten Zimmern, Küche, Bad und Zubeh. sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Ludger Wintgen, Victoriastraße 33, 2.

Weißstr. 3 eine schöne Wohnung von 5 Zim., Küche u. Bad, sofort zu verm. Näh. Part. 6784

Wilhelmstraße 1a, an der Elfenstraße u. Kreuz-Allee, sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubeh. zu verm. (Rein Hinterhaus, ruhige feine Lage.) 6785

Wilhelmstr. 1b (Kochhof), vis-a-vis der Elfenstraße, sind 2 feine Hinterhäuser, großer Garten, Barriere und Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Kollenaufzug, 2 Manierden, Keller, per sofort zu vermieten. Näh. Elfenstraße 12 bei Hofst. 6971

Wörthstraße 5, 3. Et., Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh., auf 1. Jan. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Hofst. 6972

Zu vermieten per sofort neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubeh., Wörthstraße 7, nächst der Kaiserstr. R. bel. 1. Et. 6974

Eine Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, mit reichlichem Zubeh., sofort zu vermieten. Näh. Hellandstraße 46, Part. 6980

Wohnungen von 4 Zimmern. Adelsbairstraße 75 (schöne sonnige 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche, 1 Manierden und 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Etage zu verm. 6780

Adelsbairstraße 4 Wohnung i. Ost, 4 Zimmer, 1 Küche, u. Keller, auf sofort zu verm. Zu erfragen im Hause. 6781

Wörthstraße 24 ist der Barriere-Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubeh., auf sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen im 2. Stock bei Hofst. 6973

Zahnstr. 6, hinter 3. St., schöne Wohnung 4 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 6974

Zertramstraße 10, 1. Et., ist eine Bel-Etage von 4-5 Zimmern, 1 Keller, 2 Manierden u. Balkon, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Hofst. u. Gelladen, sowie Drausestraße 6, Part. 4640

Zertramstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 7000

Zimmerstraße 1, 2. Stock, 5 Zimmer, u. 3. Speisek., reichl. Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. Part. 6975

Ecke Bismard-Ring u. Hermannstraße (Neubau) sind Wohnungen von 4 Zim., Balkon, Bad nebst allem Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hermannstraße 44, Fritz. 5821

Ecke Bismard-Ring und Hermannstraße elegante Wohnungen von 4 Zimmern und Küche, sowie 3 Zimmer, Cabinet, Küche, u. Balkon, feuerfeste Treppen, sonst allem reichl. Zubeh., per 1. April 1897, event. früher, zu vermieten. Näh. 6779

Heinr. Kasebier, Schanlag 6, 1.

In unserem neuen Hause Dohheimstraße 40 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Badecabinet nebst geräum. Zubeh., auf sofort zu vermieten. 4844

Gebrüder Müller.

Gulau-Adolphstraße 10, 1. Et., 4 Zimmer, 1 Bad, Küche, 2 Manierden und 2 Keller, per 1. April für 600 RM. zu verm. Näh. Dohheimstr. 12, 2. Et. 7028

Gulaustraße 12, 2. Et., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, nebst Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. 6976

Jahnstraße 13, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Kollenaufzug zu vermieten. Näh. Part. 7031

Kirchgasse 24 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche, 1 Manierden u. 2 Keller, auf 1. April zu verm. 7000

Kirchgasse 31, 1. Et., nahe der Biederstr., ist eine elegant eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 6977

Karlstr. 39 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., auf sofort zu verm. R. Adh. Part. 6979

Kranstr. 2 sind 2 Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., auf sofort zu vermieten. 6381

Kirchgasse 35, 1. Stock, Wohnung, 4-6 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. November oder später zu verm. Näh. bei Meyer, Kirchgasse 39, 1. 6333

Kirchgasse 36, 4 Zim. u. Zubeh., zu vermieten. 7038

Louisenstraße 5, Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine Wohnung von 4 u. 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. auf 1. April 1897 zu vermieten. 7028

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, und Zubeh., per sofort zu vermieten. Näh. Part. 6978

Nerothstr. 40 Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. 6133

Drausestraße 49, Bel-Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. 7273

Drausestraße 52, Bel-Etage, feines ruhiges Haus, kein Hinterhaus, 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., auf sofort od. später. Näh. Part. im Laden. 5134

In meinem Neubau Ecke Drause- und Nerothstraße sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, Bad, Kamin und hinten Balkone, feuerfesterer Trepp., mit reichlichem Zubeh. gleich oder später zu vermieten, und Kamin zwei Wohnungen zusammen vermietet werden. Näh. im Hause bei Hofst. 7249

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 4 Zim., Küche, Speisek., Garten, sehr billig gleich od. später zu verm. Näh. Part. 1. 6385

Philippstraße 23 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, geschlossener Balkon, nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 4493

Plattstraße 14 a (Neubau) ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näh. Biederstraße 12, 6288

Rheinstraße 37, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. 2. Et. reichl. 4659

Schaubergstraße 6, Neubau, sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, gr. Balkon, Waschl., reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Schaubergstraße 6, 7173

Schlichterstraße 10 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 6388

Waltraustraße 21, 2. Et., 4 Zimmer, Küche und Bad, auf sofort oder später zu vermieten. 4511

Weißstraße 2 eine Part.-Wohn., 4-5 Zim. u. Baden, preisw. zu vermieten. Näh. 1. Et. 6944

Westendstraße 11 sind schöne Wohnungen von 4-5 Zimmern, Balkon und reichl. Zubeh. sofort billig zu vermieten. Näh. im Laden bei Hofst. oder bei Fr. Meier, Justiz-Residence, Ecke Bieder- und Moritzstraße. 7088

Westendstraße 19, Bel-Et., 4 Zimmer-Wohnung zu verm. 7029

Westendstraße eine schöne Barriere-Wohnung, 4 große Zimmer, Balkon u. Küche im 3. Obergeschoss, 4 Zimmer, Küche x., auf sofort zu vermieten. Näh. Westendstraße 24, 4. 4711

Westend- u. Noosstr., Neubau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. bel. 1. Et. 6391

Gleich im Mittelpunkt der Stadt, Gedans, Dohheimstr. der Ecke, sehr, vier mittelgroße Zimmer, davon 3 nach Norden, Küche x., zwei Manierden, 1 kleine Veranda, Kollenaufzug, Bad, Garten, auf 1. April zu vermieten. Feines ruhiges Haus. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7017

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 539. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 17. November.

44. Jahrgang. 1896.

Die Frauenbewegung in Frankreich.

Von Anna Brunemann.

Wie verschieden war doch der würdige Verlauf des kürzlich in Berlin tagenden Frauentongresses von dem gleichfalls internationalen Frauentongress, der vom 8. bis 13. April d. J. in den Sälen des Hotel des Sociétés savantes abgehalten wurde. Die Tagesblätter haben eine ganze Flut von Spott über ihn ausgegossen, und er spiegelt so recht den Charakter wieder, zu welchem sich die Frauenbewegung im Laufe der Revolution entwickelt hat. (Wir bringen f. B. einen Originalbericht der Verfasserin über jenen Kongress. S. 9.)

Frankreich kennt seit etwa 30 Jahren die Frauenfrage. Zur breiten Seite hat sie sich erst in der jüngsten Zeit entwickelt, wo sich „feministes“ und „féminins“ in offenem Kampfe gegenüberstehen. Erstere sehen in der Frau ein selbständiges, dem Manne gleichberechtigtes gegenüberstehendes Wesen, letztere betrachten sie als Luxusartikel, als schwaches, hilfloses Geschöpf, das keine andere Bestimmung hat, als den Mann. Die einen führen sich an John Stuart Mill, Victor Hugo, Bazant und Jules Favre, und ihre heutigen Vertreter sind Leopold Lacour und Jules Wolf. Die anderen citieren Rousseau, den brutalen Weiberverächter, Proud'hon und den sentimentalischen Missethäter de Gropes und Augustin Stübberg, der grümlische Norweger, sind ihre eifrigsten Anhänger.

Im Lande der Liberté, Egalité und Fraternité entwickelte sich die Frauenbewegung parallel mit den sozialdemokratischen und anarchistischen Strömungen, und der Begriff von der Freiheit des Weibes ist ein so debattiertes geworden, daß von Weiblichkeit nicht viel mehr übrig geblieben ist. Die meisten dieser Emanzipations-Bestrebungen sind nicht, wie bei uns, ein sozialer Notwendigkeit hervorgegangen. In Frankreich heischen viel mehr Frauen wie bei uns. Sie dürfen auch nach ihrer Verheiratung ihren Beruf an staatlichen Anstalten weiter ausüben (viele Lehrerinnen z. B. sind verheiratet). Es ist oft lediglich die Eudie, sich hervorzuheben, die die Frauen treibt, Neben zu halten und Artikel zu veröffentlichen, in denen ziemlich gefühlsvolle Theorien gepredigt werden. Niemand betreibt eine Sache leidenschaftlicher als die Französin und Niemand auch verflücht in Extreme als sie. Die Vertreterinnen der verschiedenen Frauenvereinigungen sind verheiratete, oft geschiedene Frauen, die unter dem Deckmantel der Aufopferung für die gute (N) Sache einen Selbstzweck verfolgen. Die redlichen Arbeiterinnen, denen es bitter ergeht, die Bildung ihrer Schwestern zu fördern und das Loos der Gedrückten zu lindern, bleiben — wie ja auch der Kongress deutlich zeigte — im Hintergrunde, weil sie nicht so gut dazu zu schlagen verstehen. Verschieden über sie ihre werthvolle Liebe aus, so daß alle sympathische Frauen in St. Germain, das sich um das Frauenangelegenheit zu St. Lazare so große Verdienste erworben hat, und Frau Brequet, die in Bezug auf Paris eine Materie, Zuständigkeiten für junge Mütter, gründete.

Die ersten Frauenrechtlerinnen aber haben in Paris bereits 18 Vereine gegründet, die etwa 35.000 Mitglieder zählen. Wir greifen die wesentlichsten heraus: La Société pour l'émancipation de la femme, Präsidentin: Frau Breffé-Deraismes; L'Égalité, Präsi.: Frau Vincent;

L'Union universelle des Femmes, Präsi.: Frau Cléopha Löwy; La ligue du droit des Femmes, Präsi.: Frau Pagnon; La Solidarité des Femmes, Präsi.: Frau Potonié-Pierre; La Libre Pensée, Präsi.: Frau Julie Pasquier. Diese Vereine sind meistens Klubs. Man versammelt sich im Salon der Präsidentin, um zu beraten, Pläne zu entwerfen und Forderungen aufzustellen. Es steht jedem Mitgliede frei, auch einer anderen Gruppe mit anzugehören. Nur wenige derselben verfolgen rein philanthropische Zwecke. Schließlich gibt es noch einige interessante Vereine von Arbeiterinnen: Le Syndicat des ouvrières Couturières (Näherinnen), Le Syndicat des blanchisseuses (Wäscherinnen), Le Syndicat des infirmières (Krankenpflegerinnen).

Marie Deraismes, deren Schwester noch heute den Verein zur Beförderung der Frauenfrage in ihrem Geiste leitet, war die erste und bedeutendste Vorläuferin für die Frauenfrage, und der genannte Verein ist der älteste. Sie begründete auch die Freimaurerloge für Damen: le Droit humain (Menschenrecht) und ist seit ihrem 1895 erfolgten Tode zum Gegenstande eines wahren Kultus geworden, weil sie mit hoher geistiger Begabung und Männer rednerischer und schriftstellerischer Gewandtheit die extremsten Forderungen aufstellte. Seit sie 1889 die Spaltung eines von Jules Simon geleiteten Frauentongresses bewirkte, „weil der Regierungsmann noch an Gott glaube“, hat sie der Frauenbewegung das Banner des Atheismus vorangetragen.

Frau Martin, die Herausgeberin des Journal des Femmes, ehemals la Citoyenne, und Frau Vincent kämpfen für das politische Recht der Frau. Letztere, die auch in Berlin zugegen war, ist eine höchst originelle Erscheinung. Sie hat ein kurzes, barockes, fast männliches Aussehen, spricht gern und viel und ist durchaus nicht bescheiden in ihren Forderungen. Unermüdlich und unerschrocken zeigt sie sich überall und melbet sich, wenn es nur irgend geht, zum Wort. Durch rastloses Studium verstandener Dokumente hat sie herausgefunden, daß die Frau im Mittelalter die meisten politischen Rechte besaß, und stolz sucht sie diese zurückzuerobieren — und noch weit mehr dazu.

Weit gemäßigter geht Frau Schmahl vor. Ihr Organ, die Avant-Courrière (Vorläuferin), will nur der Ehefrau das Recht auf den Ertrag ihrer Arbeit sichern und ihre Zulassung als Juristin bei öffentlichen und Privatstellen erwirken. Während ihre Kolleginnen mit Recht viel angefochten werden, gewinnen ihre vernünftigen Darlegungen fast immer den Beifall der feministischen Deputierten, und sie wird weit früher zu ihren Zielen gelangen, weil sie nicht mit einem Mal Alles begehrt.

Schließlich besitzt Paris noch einen Féminisme chrétien, der von Fräulein Marie Wangeret erst in diesem Jahre ins Leben gerufen wurde. Ueber seinen Erfolg läßt sich deshalb noch nichts berichten. Daß der Verein, wie sein Programm u. A. sagt, vorwiegend ausreicht, die Frau zunächst in echt christlichem Sinne zu einer höheren Aufgabe zu erziehen, ist zwar recht gut gesagt, doch muß sich erst ergeben, in welcher Weise dieses erzieherische Werk ausgeführt werden soll. Mit der höheren weiblichen Ausbildung, die unsere Zeit so beschäftigt, befaßt sich keiner der französischen Frauenvereine. Nicht der Satz „Bildung macht frei“ gilt hier, sondern für sie besteht die Freiheit im Befreien von allen Schranken, die die heutige Gesellschaft dem Weibe gezogen hat. Zudem ist das französische Unterrichtsministerium durch treffliche Lyceen und écoles normales dem Bildungsbedürfnisse

der Französin in weitgehender Weise entgegengekommen. Auch das Studium an den Hochschulen, die juristische und theologische Fakultät ausgenommen, steht ihnen frei, sobald sich dieser Punkt durchaus nicht als Nothwendigkeit aufdrängt.

Die sogenannte Damenfrage aber besteht in Paris noch nicht. Das unbemittelte Mädchen aus dem Bürgerstande muß arbeiten, sehr fleißig arbeiten. Es verheiratet sich mit einem Manne aus seiner Spätre und arbeitet weiter. Für das einzige Töchterlein (höchst selten sind es zwei) des bürgerlichen Kaufes oder wird fleißig gepart und gesucht — noch wird es fast immer an den Mann gebracht, und hält es sogar für unter seiner Würde, einen Beruf zu ergreifen. Und es giebt ja zahlreiche Klöster, um manche entlauschte Mädchenjugend für immer zu begeben.

Mit besonderem Interesse haben wir daher das kürzlich erschienene Buch der Vicomtesse d'Adhémar: „La nouvelle Education de la femme“ gelesen. Hierin taucht zum ersten Male die Damenfrage auf, und zwar als in der Provinz bestehend. Die Verfasserin, den höchsten, streng katholischen Adelskreisen der Provinz angehörig, hat mit klarem Blicke und liebevollem Herzen erkannt, daß viele junge Kräfte brach liegen, viele Mädchenbestimmungen verkommen. Die Freier, die in Paris nach reichen Erbinnen suchen, werden immer seltener, und an eine Ausbildung, die den Hausfrauenberuf nicht als Hauptziel im Auge hat, denkt man bis jetzt nur wenig. Frau d'Adhémar geht hier mit großer Offenheit auf die moralische Frage über. Sie schildert die Verberbertheit der Gesellschaft und die Gefahren, welchen das einseitig im Schooß der Familie erzogene Mädchen ausgesetzt ist, mag es nun heidnisch oder nicht. Mit Recht behauptet sie, daß nur eine gewissenhaft geleitete Erziehung zu ernsthafter Beschäftigung den Willen härtet und moralische Festigkeit verleiht, während sich aus Unthätigkeit, Enttäuschung und Langeweile jene krankhafte sentimentalen Madamen Bovy entwickeln, die die Fäulnis der Gesellschaft herbeiführen. Ueber kurz oder lang wird die Damenfrage auch in Paris laut werden.

Die Französin des guten Mittelstandes und der höheren Kreise verhält sich den Frauenbewegungen gegenüber noch ziemlich kühl. Fragt man nach ihrem Urtheil, so hört man zumest die scharfe Kritik: Es sind Ueberflüsse, Emanzipirte — wenn nicht gar Freimaurer und Atheisten, vor denen sich die gute Katholikin bekrenzt. Durch ihr extremes Borgehen haben sich die Frauenrechtlerinnen die Sympathie ihrer gemäßigten Schwestern verlohrt, und doch könnten die sehr wohlthätigen Frauen begüterter Kreise ungemein viel zur Beförderung sozialer Hebelwerke beitragen. Sie wenden sich fast alle der Kirche zu und suchen die Unterstützung hervorragender geistlicher Autoritäten. So ist auch ein Féminisme catholique im Emporkommen, der vor Allem die moralische Frage ins Auge faßt. In der streng katholischen, stilsüchtigen Erziehung der Frau liegt er allein die Grundlage jeglicher Reformbestrebungen. Ein edler Vorkämpfer war der hochberzige Monseigneur Dupanloup, Bischof v. Orleans. Trägt sie auch den Charakter großer Einseitigkeit, so ist die katholische Frauenbewegung wegen ihrer moralischen Bestrebungen gerade für Frankreich sehr wichtig und dürfte dort einen wirklich segensreichen Einfluß gewinnen. Das wahrhaft Gute aber, was den anderen Richtungen zu Grunde liegt, wird durch das lähmende sozialistische und politische Geschrei gänzlich in den Hintergrund gedrängt.

Kunst-Haarflechterei

von **W. Sulzbach**, Spiegelgasse 8.

Haarflechten, Bouquets, Haartränke, Haarringe, sowie alle künstlichen Haararbeiten werden unter Garantie der Verwendung der hierzu gelieferten Haare auf Schönheit und Dauerhaftigkeit angefertigt.

o. Haarflechtenbestellung schon von 6 Mk. an, Puppenveranden, Lockenwickler oder Häpfe. Preisstudien für kleine und große Mädchen von 1 Mk. an. 14605

Jede Dame

kann mühelos, billig und waschrecht, sowie ohne Beschmutzen der Hände Kleider, Bänder etc. färben mit

Omnicolor.

Erhältlich à 25 Pfg. nur in geschlossenen Pappkartons in sämtlichen Drogerien und Materialwaarengeschäften. (Fa. 71/11) P 194

Müchengeräthe, Holzwaaren, Waschbütten, Zuber, Brenken u. Eimer, Hamm- u. Bürstenwaaren, Fensterleder, Schwämme, Cocos- u. Rohrmatten, Sieb- u. Drahtwaaren empfiehl in reichster Auswahl 13877

C. Rosell Nachf. A. Beck, Goldgasse 13.

An gutem Biertrinken Privat-Billige und gemütlich können noch zwei bis drei bessere gegen Zeit nehmen. Weststraße 8, 1. Etod. 14002

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier im Hause

Kirchgasse 54

ein

Manufacturer- und Modewaaren-Geschäft.

Specialität:

„Kleiderstoffe“, Weisswaaren, Baumwollwaaren, Seidenstoffe, Decken, Teppiche, Gardinen etc. etc.

Ausreichende Mittel und directer Bezug von den grössten und leistungsfähigsten Fabrikanten dieser Branche setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen in Bezug auf Preis und Qualität genügen zu können.

Indem ich mein neues Unternehmen der Gunst und dem geschätzten Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfohlen halte, verspreche ich freundliche, prompte und reelle Bedienung und zeichne

Hochachtend

Fr. Fuchs,

54. Kirchgasse 54, vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

NB. Bitte die Auslagen in meinen Schaufenstern gefl. zu beachten.

Deutscher zu haben Zünger Hof, Gde Dogheimer- und Schwabacherstraße.

Wißbeederde fortwährend zu haben Gärtnerei Hien, Gmterstraße. 13899

Bekanntmachung.

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung zu Wiesbaden sich ergebenden Dungsstoffe soll für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1900 vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Donnerstag, den 10. Dezember 1896, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte auf Abnahme von Dungsstoffen“ versehen, dorthin zum Termine einzureichen. F 467

Wiesbaden, den 9. November 1896.
Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Mobiliar- Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag, den 19. November** cr., **Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr** anfangend, ver-
steigere ich zufolge Auftrags verschiedener Personen in
meinem

3. Adolphstraße 3

belegenen Auctionslokale nachverzeichnete Gegenstände, als:
**Speisezimmer - Einrichtung in
Nußb., bestehend aus Büffel, Ausziehtisch,
12 Stühlen, 1 Servante, Spiegel und
Kameltaschengarnitur, Salonmöbel,
Nußbaum, Necessaire, als 1 Schreib-
tisch, 1 Kommode m. Aufsatz, 1 Kommodchen,
1 Stager, 2 Blumenständer u. 2 Spiegel-
Stageren, ferner einz. Betten, Wasch-
Kommoden und Nachtschische mit Marmor,
Garnituren in Nisch, Fantasie und
Kameltaschenszug, Verticow, Kommoden,
einz. Büffel in Eich. u. Mah., Consolen,
Spiegel und Kleiderschränke, Schreib-
runde, ovale, viereckige u. Ausziehtische,
ein Concertflügel, Salon- und andere
Spiegel, Hirschgeweihe, drei Dolche,
Weißener, Sevres, Wiener und Delster
Porzellangegegenstände, 1 Handnähmaschine
(Singer), Teppiche, Läufer, Portiüren,
einzelne Gallerien mit Lambrequins,
Amerikaner, Porzellan u. andere Dosen,
Gas- und Lampen-Lüster, Stuhlampen,
Regulator, Pendule, Krankenfahrstuhl,
Eisschrank, Waschmaschinen, Senkel- und
Becher-Viergläser (0,3 Ltr.), Wirtschafte-
Porzellan, als Teller und Platten, Tisch-
decken, Bierunterfasse, Leuchter, Gefinde-
betten u. Möbel, sowie sonst. Haus- und
Kücheneinrichtungs-Gegenstände**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des
Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitverkaufen können täglich zu-
gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. F 358

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458

Anfertigung

von Ball-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten, sowie
Mänteln jeder Art, Jaquettes und Capes unter Garantie
für besten Sitz und tadellose Ausführung. 14494

51. Kirchgasse 51, 2. Etage.

Mäßige Preise. Aufmerksamste Bedienung.
Zeichnungen für Schneider, sowie alle Arten Handarbeiten
werden angenommen und bestens bedient. 14495
Frau Ceyer, Wwe., Schulstra. 4, 2. St.

Zur
Massen-
vertheilung
in Zeitungen!

Prospecte

In Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie
weissen Papier, liefert ausserordentlich billig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Geschäfts - Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und Einwohnerschaft Wiesbadens mache ich hiermit ergebenst
bekannt, dass ich das

Restaurant „Bahnhofs-Hotel“

(früher „Zur Stadt Wiesbaden“)

pachtweise übernommen habe.

Ich werde mich bestreben, durch Verabreichung nur guter Speisen (Mittagstisch von 50 Pf. an
und höher, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte), sowie ff. Bier, hell und dunkel, direct vom Fass
aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, reingehaltener Weine von hiesigen bestrenommirten Firmen
mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.

Mit der Bitte, das mir in meinem früheren Geschäft geschenkte Vertrauen auch hierher über-
tragen zu wollen, bittet achtungsvoll um geneigten Zuspruch

Philipp Wagner,
früher Wirth „Zur Seidenraupe“.

Frischen ungesalzenen Ia Astrach. Caviar

Kirchgasse 52. empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

MAGGI'S Suppen- würze,

ebenfalls Maggi's Bouillon-Kapseln sind frisch eingetroffen bei:
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3. F 451
Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und hie-
senigen à 2 Pf. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a.M.
Zell 33.

Ronnefeldt
THEE
FRANKFURT A.M.

Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee
Ronnefeldt
zu
Originalpreisen
in Wiesbaden bei
Joh. Kirchholtes,
Webergasse 2.
(Man. No. 4968) F 472

Naturbutter, 10 Pfd. Colli loco. Bach. Nr. 7.
Blumenhonig Nr. 4.25. F 490
Esstein. Tulle 14 (Golds).
Gänse, 10 Pfd. Enten, geschl. 10 Pfd. Nr. 4.-
10 Pfd. Sauter Nr. 3.50.
Koch in Tulle (Oesterreich).

Blik-Badpulver

à Paquet-10 Pf., 100 Stük 7 Mt. 14364

Hch. Eifert,

Marktstraße 19a.

Kartoffeln für den Winterbedarf.
Magnum bonum, haltbare Winterkartoffeln, sowie
gelbe englische, Rüdschen-Kartoffeln und verschiedene andere
gute Sorten, Alles in ausgezeichneter prima Waare. Erfere
jedoch grösste Quantität umgehend zum billigen Preis frei Haus.
Proben und Bestellungen bei

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Verchied. Sorten Kartoffeln
für den Winterbedarf (Magnum bonum, Englische, Rubin von
Doiger und Rüdschen) empfiehlt
H. Faust, Schwalbacherstraße 23. 14170

Zum Winterbedarf sehr mehrlreiche Kartoffeln.
Eduardshofen, Englische, Waukartoffeln zu haben
Schwalbacherstraße 39. 14500
H. Thon, Landwirth.

Magnum bonum u. blaue Riesen
empfiehlt
Wilh. Thon, Hof Adamsthal. 14415

Hotel zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Meine Lokalitäten halte zu Abhaltungen von Hochzeiten,
Familienfesten, Soupers, sowie Festlichkeiten aller Art z. befehen
empfohlen. 14161

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch in u. außer d. Hause, auf Wunsch ins Haus ger. **Martial, perl. Rochran, Dronentstraße 3.**
Otto Mors.

Man verlange Proben von
ARENS' CONSUM-CACAO
garantirt rein
Höchste Ausgiebigkeit. Grösste Nährkraft. Feinstes Aroma.
Offen per Pfund Mk. 2.40. 1/2 Pfd. in Stoffbeutel Mk. 2.50.
1/4 Pfd. in Stoffbeutel Mk. 1.30.
Zu haben bei **J. Rapp.** F 473

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857). Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
1894er Traber Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten u. **Pfalzer, Rhein-,
Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen. 12501

**Vorzügliehen
Most-Federweissen**
(eigenes Wachsthum)
per Flasche 50 Pf., ohne Glas, nur noch
diese Woche. 14452
J. Rapp, Goldgasse 2.

Niederrhein. Malz-Extract-Brauerei Lackhausen b/Wesel.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. F 470

Hofgut Weisberg

liefert **Magnum bonum**, vorzüglichste Speisekartoffel -
vorgfältig ausgelesen - à Ctr.
Nr. 3. - frei ins Haus.

Stengel, Br.-Lieut. a. D.

Kartoffeln, Magnum bonum und englische, zum billigsten Preise zu haben Sedan- platz 4. 14257

Im Jahre 1896 drei Mal mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei

vorm. **Carl Petz - Actien - Gesellschaft**
Filiale Wiesbaden.
Kellereien mit Kühlmaschinenanlage und Comptoir: Taunusstrasse 32.
Telephon No. 366.

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen **hellen und dunklen Exportbiere** in
Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten Abnahme. 13816

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 539. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 17. November.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

Einfachnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Rechtsprech.-Anstalt No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftslöfen. Kostenfreie Vermittl. 11903

Immobilien zu verkaufen.

Villa mit schönem Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Algenrothstraße 10. 13839

Die Villa Rößlerstraße 5, in nächster Nähe der Sonnenbergstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Biergarten, ist wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, event. auch zu verm. durch Auctionator H. Loiz, Adolphstraße 3. 13457

Coquettisches Haus mit mehrere Jahre bestehender guter Bäckerei ist per gleich zu verkaufen, ev. auch die Bäckerei per 1. Juli 1897 zu vermiehen. Der allein-beauftragte Agent P. G. Rück, Louisenstr. 17. 14098

Villen in allen Lagen und zu allen Preisen zu verkaufen, zu vermieten durch **Carl Specht, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 40.** 14316

Villa, Kaufstraße 8 (Nerothal), sehr kompl., sehr preisw., zu verk. od. zu verm. 14182

Die vollständig ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerothalstr. 2.** 7325

Das J. B. Williams'sche Haus mit Garten, Eusestr. 5, ist Abtheilung halber preiswürdig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerothalstr. 2.** 13834

Zu verk. oder zu verm. Villa Rosenkrantz, Leberberg 10, mit 3 Gärten. Preis durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13536

Sehr preiswürdig zu verkaufen rent. solid geb. Haus im Westend, mit Stallung für 3 Pferde etc., eignet sich auch zu jedem Geschäft mit Bierkaffee oder Engros-Geschäft. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 13535

Circa 163 Ruthen Baugrund, zwischen Philippsberg und Blindendamm, Erbtheilung halber preiswürdig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 14354

In feinsten Geschäftslage Haus mit Laden für 90,000 Mk. zu verk. Anzahl. 10-15,000 Mk. 12622

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an der Ruderstraße sofort überh. bill. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. 13790

Herrn Wollmerscheidt, Ruderstraße 6.

Parkstrasse 11a bedeutend herabgesetzt ist und dieselbe im Ganzen oder in Parzellen verkauft. Das Anwesen hat einen Flächeninhalt von 40 ar 97,50 qm und ist an der Parkstrasse 88, 15 Meter breit. Situation plan sieht 13112 zu Diensten.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Haus des Herrn Geheimen Registrars und Baurats Cremer, Adolphsallee 55, zum Alleinbewohnen, mit Vor- und Hintergarten, ist zu verk. **J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstr. 26.** 12821

Das rentable Haus in concurrenzfreier bester Stellung, mit voller Abwasser-Connection, per gleich u. Frühjahr zu verk. Anzahlung 10-20,000 Mk. Erkauert wäre gerüst. ein Teil der Anzahlung ausgeben. **P. G. Rück, Louisenstr. 17.** 14068

Die vollständig renovierte Villa No. 54 im schönsten Theile der Kapellenstrasse ist zu verkaufen. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.**

Villa Weinbergstr. 1, für eine Familie, d. Renselt entprech. Dampfheizg. u. l. w. zu verk. Näh. Neroth. 40. 12012

Villa Mainzerstraße 22, mit großem Garten, 2. Etage, 11-12 Zim., 14468

Landhaus mit Vauerrain an der elektr. Bahn Luft. h. preisw. zu verk. R. Tagbl. Berl. 13522

Villa im Nerothal, Langstraße 5, in der Nähe des Waldes und der Haltestelle der Dampfstraßenbahn, zu verkaufen. Näh. im Baubüroam Taunusstraße 49. 11904

Groß-Gelegenheitskauf! Für Kupfer, Schreiner, Schlosser, Ländler od. sonst Geschäft, welches größere Geschäftsräume bedarf! - Vorrath, od. Haus, in gut. Lage, sehr rentabel, in anderer Unternehm. wegen preiswürdig u. unter sehr günst. Beding. mit feiner Anzahl. zu verk. Kostenfreie Anstalt d. d. Beauftragten O. Engel, Friedrichstraße 26. 14347

Gasth. (Kurhotel) m. fl. Unt. Gut besuchtes Gasthaus m. Kurhotel an bester Verbindungstr. d. Odenwalds u. Bergstr. 1 Stunde n. nächst. Bahnh. d. Bergstr. auch Winter frequentirt, bestehend aus Saal, Bierstube, 3 Fremdenz., 2 Badz. etc., Alles complet eingerichtet, eigene Bäckerei, vollst. Economiem. gegen Gut v. 24 Morg., Metz, Meisen und Wald, auch für Belegung großer Häuser etc. sehr gut, mit allem Comfort u. Decorem. Inw. inw. auch einige St. Vieh, Schweine, Säbner etc., für 40,000 Mk., mit 10-12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Sehr gute Geitgen. **Jos. Emsand, Al. Bergstr. 5.** 14483

Immobilien zu kaufen gesucht. Mittlgr. Haus in der un. Rheinstr., Nicolaststr., unt. Weidbaldstr., Adolphsallee, Moritzstr., Goethestr. zu kaufen gef. Agenten ver. Off. mit Preis u. Nichtannahme unter A. B. C. 40 postl. ab.

Geldverkehr Capitalien zu verleihen. Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2 bis 4 3/4 % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoss. 11911

30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. April u. 54,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zum 1. Januar, letztere auch getheilt, auszul. durch **C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1.** 9755

40-60,000 Mk. auf 1. Hypoth. anzulegen jetzt oder 1. Jan. Off. mit Angabe des Zinsfußes u. der Lage unter **A. A. 10** an den Tagbl.-Berlag.

20-30,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf's Land auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. **L. M. N. 495** an den Tagbl.-Berlag. 14114

40,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypoth. 6000 Mk. und 4000 Mk. auch aus Zahl. auszul. durch **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 14348

30-40,000, 50 u. 60-80,000 Mk. auf erste Hypoth. gegen 12-14,000, 18-20,000 u. 30,000 Mk. auf gute zweite Hypoth. anzulegen durch **M. Lutz, Mauerstraße 12.** 14019

10-12,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. 15-16,000 Mk. | gleichem, event. auch auswärts. Offerten unter **P. C. 59** an den Tagbl.-Berlag erbeten. 14451

Mk. 25-30,000 auf 1. oder gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % zu vergeben. 14481

August Koch und Otto Süss, Hypothekengeschäft, Friedrichstraße 31.

15-18,000 Mk. und bei mir auf gute 2. Hypoth. sofort anzulegen. Am liebsten in der Lombardstr. Unterhändler durch mich vermitteln. Off. u. **L. E. 527** an den Tagbl.-Berlag. 14259

Auszuweisen 60,000 Mk. in gute Lage hier zu 3 1/2 %, Beleihung bis zu 70 % der Lage, ferner 20,000 Mk. 10,000 Mk. 7000 Mk. u. 4000 Mk. zur 2. Stelle zu 4 1/2-5 1/2 % u. **L. und Winkler, Langgasse 9, 2 Tr.** 14014

10,000 Mk. 2 S. auszul. Off. u. **P. C. 1. 488 u. **L. 2. 488** an den Tagbl.-Berlag.** Verkaufsbüro von 10000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z.** postlagernd hier erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht. Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. **Meyer Süssberger, Senfstr. Langgasse 3.** 11893

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. (64 % d. Lage) auf ein neues, rentabl., hochherrschaff. Eigenhaus in bester Lage des Kurviertels von sehr vermög. Mann. geg. Gef. Off. unt. **G. H. 29** an den Tagbl.-Berlag. 14362

13,000 Mk. Hypoth. an 2. Stelle zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter **N. H. 22** an den Tagbl.-Berlag. 14014

1000 Mk. auf 2. Hypoth. 20-25,000 Mk. v. 1. Oct. ab früher gef. Selbstb. - Vermittl. verb. - Off. bel. unter **P. L. 550** postl. niederzul. 9539

35,000 Mk. auf neues Haus Taunusstr. an 2. Stelle zu 4 1/2 % a. 1. Jan. gel. Langstraße 3. 13236

25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. (68 % der Lage) auf ein Rentenh. in unter. feiner Lage des Kurvi. Stadth. von gutsituir. Geschäftsm. zum 1. April, event. auch etwas früher gef. Gef. Off. unt. **H. H. 50** an den Tagbl.-Berlag. 14361

40,000 Mk. auf 1. Hypoth. vorzügliche Sicherheit bei 3/4-jähr. vinstl. Anzahlung gesucht. Gef. Offerten unter **H. H. 22** an den Tagbl.-Berlag. 14468

20,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. (direct nach d. Bankgeb.) auf ein Haus im Kurviertel von sehr vermög. Mann. geg. Gef. Off. unt. **H. L. N. 493** an den Tagbl.-Berlag. 14115

16 u. 35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht durch **M. Lutz, Mauerstraße 12.** 14018

10,000 Mk. Nachhypoth. auf prima Object zu 4 1/2-5 1/2 % gel. Offerten unter **F. H. 710** an den Tagbl.-Berlag. 13077

30-35,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. (direct nach d. Bankgeb.) auf ein gutes Geschäftsh. ganz nahe dem Kurviertel, gef. zum Januar, Februar od. März. Gef. Off. unt. **H. V. 430** an den Tagbl.-Berlag. 13974

30,000 Mk. prima 2. Hypothet auf 1. März zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 14340

20,000 Mk. auf 2. Stelle zu 4 1/2 % in better Lage hier, nach 33 % Verzinsung. Offerten unter **V. H. 22** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

16-18,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. direct nach der Landesh. auf ein neues vierst. Haus Mitte der Stadt sofort oder bis 1. Januar gesucht. Gef. Offerten unter **H. C. 61** an den Tagbl.-Berlag.

14,000 und 30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht durch **M. Lutz, Mauerstraße 12.** 14457

5000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu 6 1/2 % gleich gel. Off. u. **N. C. 57** a. d. Tagbl.-Berlag.

Verschiedenes

Wiesbadener Adressbuch.

Es wird durch den Verleger des Wiesbadener Adressbuches der diesjährige Nachtrag derselben ausgeben. Leider ist dieser Nachtrag unvollkommen wie das Adressbuch selbst. Hauptursache sind viele Wohnungs-Veränderungen unbedachtlich gelassen und somit ist der Adressbuch-Besitzer ein unglücklicher, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verlegers eines Adressbuches überhand genommen, so ist derselbe für Fehler und Mängel in seinen Werken nicht vollständig verantwortlich zu machen, denn es ist ganz und gar unmöglich, daß ein Privat-Unternehmer ein richtiges und fehlerfreies Adressbuch bei den tagtäglich wechselnden Verhältnissen unserer Stadt dem Publikum liefern kann. Nur unter höchster Schwere ist es möglich, allein in der Lage und im Stande, ein zuverlässiges Adressbuch zu schaffen, da dieselbe schon reiflich im Vorhinein auf die diesjährigen Umstellungen, sowie des sämtlichen nöthigen Adressmaterials sein muß. Aus diesem Grunde mag es auch auffallen erscheinen, daß unsere Adressbücher, gleich dem Vorgehenden anderer Städte, dieser Angelegenheit, bei dem mehr sich häufig machenden Scheitern, nicht wenig länger außer dem Bogen des Verleg

Wollfries für Fenstermäntel

130 Cmt. breit, in allen Farben billigst. 13997

Teppichhandlung Julius Moses, Ecke Webergasse u. Kl. Burgstr., 1. Et.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne ohne Naht, 250 lang, 160 breit, per Stück Mk. 2.50, 2.75, 3.—. Nur gute Qualitäten.

Ad. Lange, Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft. 14292

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

14. Marktstrasse 14,

empfehlen in nur guten gediegenen Qualitäten zu herbor-

ragend billigen Preisen: 14344
Anderstosse per Meter 30, 35, 40 und 50 Pf. per Meter.
Zementstiche — 50, — 70, 1.— und 1.20 Pf.
Schwois, reine Wolle, alle Farben, Meter 65 Pf.
Schwarze reine Wolle, Cheviot, Cademir u. Fantastische Meter von 70 Pf. an.
Unterrod-Stoffe Meter 50 Pf. Schwarze Schürzen-Stoffe Meter 70 Pf.
Schollische Blumen-Stoffe, reizende Dessins, Meter 65 Pf.
Catin Augusta, rotchen Samast, baumwollene Bettzeuge Meter 30, 40, 50 und 60 Pf. per Meter.
Bettbarchent, glatt, rot und gestreift, Meter 70 Pf.
Bettstuhleinen, ohne Naht, Meter 65 Pf.
Banden u. Jaden-Bänder Meter 20, 25, 30, 40 u. 60 Pf.
Bieder-Bettstücker in weiss und gestreift — 30, 1.—, 1.50, 1.80 Pf. und höher.
Bett-Gestellen à 2.—, 2.50 und 3.— Pf. per Stück.
Weisse Kasset-Bettdecken Stück 1.— Pf.
Herren- und Damen-Hinterstücken und Hosens Stück von 50 Pf. an.
Herd- und Bügelborden in allen Breiten.
Strohfläse, fertig genäht, à 3/4 1.50, 2.— und 2.70.
Bettdecken per Band 3/4 — 30, 1.50, 2.—, 2.50 u. 3.50.
Taschentücher Stück 10 Pf.
Handtücher in grau und weiss Meter von 10 Pf. an.
Erweiterte Stück 25 Pf., Tischlächer Stück 30 Pf.
Bücherstoffs Meter von 18 Pf. an.

XXXXXXXXXXXX

Zelten

günstige Gelegenheit nur durch grosse Abschüsse mit den ersten Abritten bin ich in der Lage so lange Vorrath reicht

Für nur 4 Mk. 6 Meter

doppel-breit Damentuch zu einem vollständigen hochleganten Kostüm in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rothgrün u. schwarz nach allen deutschen Postorten unter Nachnahme zu versenden. Verlanhaus F 484

Carl Hoffmann, Herborn 14.

XXXXXXXXXXXX

Verschnürungs-Artikel (Hohlresse und Sontasch)

in grosser Auswahl empfiehlt 13830

F. E. Hübotter, Posamentier, Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Johannbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 14238

F. Lutz, Webergasse 9.

Auf Grund der von mir eingesehenen Bücher und Beläge des „Berliner Lokal-Anzeiger“ becheinige ich hiermit, daß die Zahl der Abonnenten des zweimal täglich erscheinenden „Berliner Lokal-Anzeiger“ am heutigen Tage die Höhe von 200,000, in Worten: Zweihundert Tausend überschritten hat. — Belagsexemplare, Freieemplare, sowie sonstige nicht bezahlte Exemplare des „Berliner Lokal-Anzeiger“, ferner die Abonnentenzahl der „Berliner Abend-Zeitung“ (Separat-Ausgabe des „Berliner Lokal-Anzeiger“) sind hierbei nicht mitgerechnet.

Berlin, den 30. October 1896.

200,000

Abonnenten.

Der gerichtliche Bücherrevisor
Craß Bierstedt.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ zählt nach der obigen amtlichen Bestätigung über 200,000 Abonnenten und hat damit eine Verbreitung erreicht, wie sie bisher von keiner anderen Zeitung Deutschlands auch nur annähernd erlangt worden ist. Dabei ist der „Berliner Lokal-Anzeiger“ infolge seiner redactionellen Vorzüge eine wirklich große weltstädtische Zeitung und nimmt als solche unter den Berliner Zeitungen den ersten Platz ein. Die Verbreitung und das Ansehen des „Berliner Lokal-Anzeiger“ machen denselben zu einem

Insertions-Organ ersten Ranges

und haben den Magistrat, die Rathscollegen der Kaufmannschaft von Berlin und viele andere Behörden veranlaßt, dieses Blatt zu ihrem amtlichen Publikations-Organ zu ernennen. — Anzeigen-Preis: 50 Pfg. pro Zeile. — Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ erscheint täglich zweimal (Morgens und Abends) und kostet, durch die Post bezogen, monatlich 1 Mark 20 Pfg. excl. Post- u. Postgebühren (Post-Zeitungsliste Nr. 956).

Berliner Lokal-Anzeiger.



Die Billigkeit bei Schuhwaaren liegt in der Güte!

Dies wird Jedermann hauptsächlich schädlichen müssen, der einigemassen mit jenem Schuhwert ökonomisch rechnet.

Es ist unmöglich Jemand gebiet, seine Fußbekleidung zu einem Preise zu kaufen, welcher in keinem Verhältnis nur zu dem Arbeitslohn steht. Was für ein ordinäres Material zu einem solchen schundpreissigen Schuhwerk verwendet, welche Haltbarkeit denselben inneohnt, wie ein solcher vielleicht auch unmodernes und ungeschicklich gearbeiteter Schuh oder Stiefel am Fuß sitzt, dieses Urtheil überlasse ich getrost jedem Laien. Wer sich aber nichtbestenweiger Schuhwerk zu einem solchen noch nie bezugsweisen billigen Preise kauft, bereut den aufsehend sehr günstigen Kauf meistens schon, wenn er damit nach Hause kommt — und sein Beinen währt so lange so lange das Schuhwerk seinen Fuß gibt. Deshalb beachten Sie meine Devise: Das Beste ist das Billigste.

Meine als Spezialitäten geführten Schuhwaaren sind aus allerfeinstem Material elegant gearbeitet, sitzen und tragen sich ganz vorzüglich und offerire solche in reichhaltigster Auswahl stets frisch aus den bestenmaterialigen Rohstoffen: 14150

- Prima hochfeinste Kalbleder-Walzlugsstiefel für Herren à 3/4 9.— v. Paar
- Hochelegante Kalbleder-Besatzlugsstiefel mit Anopferverzierung und Kappe für Herren „ 10.— „
- Feine gediegene Herren-Schnürlstiefel „ 10.— „
- Dauerhaft und elegante Herren-Besatzlugsstiefel mit Anopferverzierung und Kappe „ 9.— „
- Hochfeinste Damen-Knopfstiefel aus prima bestem Kalbleder „ 9.50 „
- Hochelegante Damen-Knopfstiefel aus anerkannt feinstem Kalbleder „ 10.— „
- Hochfeine Kibleder-Lugsstiefel für Damen „ 3.— „



Wilhelm Pütz,

Webergasse 37,
„Zur Stadt Frankfurt“,
Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.

Amateure.

Einige gebrauchte, gut erhaltene Photographische Apparate sind preiswerth zu verkaufen. 13993
Preis-Güte über neue Apparate und Bedarfsartikel gratis und franco.
Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufte ich Bettdecken u. Kissen, sowie Federen in Band zu äusserst billigen Preisen. 11900
W. H. Egenolf, Webergasse 3.
Einige Sortimente Gacten, auch blühende, zu verkaufen Friedrichstraße 20, Vorderh. 3. 13935

Cassafchränke,

Brandes'sche, preis-gedüht, feuer- u. diebstahl-sichere, neueste Patent-Systeme, in allen Gröss. u. Formen, von 70 bis 450 Liter mit 2000. Langjährige Garantie. General-Depot und Fabrik-Lager Friedrich, Wiesbadenerstrasse 47. H. J. Mann. 8191
Aufzeichnungen auf Stoffe aller Art, Gold, Leder etc. 14279
zu sehr billigen Preisen.
Victor'sche Buchhandlung, Lammstrasse 13.
Gertzen's Fortentlager, Schillerplatz 3, Tel. 13956



Besondere Anzeige.



Infolge Ankauf resp. Uebernahme des gesammten Waarenlagers eines auswärtigen bestens renommirten Schuhwaaren-Geschäfts, bringe ich von heute ab in meinem Geschäft **Langgasse 16** (bitte Eingang zu beachten) ein Lager Schuhwaaren zum Verkauf, die bei gleich guter Qualität wohl selten — Verfertigerungen nicht ausgeschlossen — hier zu solchen Preisen offerirt wurden. Es befinden sich darunter

ganz prima Schuhe und Stiefel das Paar für Mk. 3.00.

- Herren durchaus prima glatte Zugstiefel, das denkbar Solideste, für Mk. 5.00.
- Damen warm gefütterte Hauschuhe mit Filz- und Ledersohle für Mk. 0.75.
- Kinder warm gefütterte Hauspantoffel, sogen. Bändelschuhe für Mk. 0.15.
- Gummischuhe für Damen, prima (kein Ausschuss), alle Größen, pro Paar 2.00.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt und werden von diesen Artikeln keine Auswahlendungen gemacht.

Max. S. Wreschner, 16. Langgasse 16.

Von Freitag Abend bis Samstag Abend bleibt das Geschäft geschlossen.

Strassburger Loose à 1 Mk. 1000 Gewinne i. W. v. 25,000 Mk.

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto —. Liste 25 Pf. extra, empfiehlt J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els., und Moritz Cassel, Heb. Giess, Carl Henk. C. Grünberg, L. A. Mascke, Th. Wachter in Wiesbaden.

Patente
durch Carl Fr. Reichelt
Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom. Berlin NW 1. d. Kaiserl. Patentamt. Populärstes Bureau Deutschlands, da sich, unt. Garant. schnell u. bill. Amerikan. Patente bes. günstig.

Bureaux South-bend (Ind.) Chicago V. St. A.
Dep.-Conto: Deutsche Bank. — (A 5611)

Gebrauchte Wagen, als ein Coupé, ein Dogcart, ein Phaeton, ein leichter Aufschlitten, ein zweif. Landauer, ein Break werden billigst abgegeben. Ph. Brand, Wagen-Fabrik, Kirchgasse 23.

Mußkohlen.

Fett-Mußkohlen, Stern I, II, III, Ofen u. Herdbrand, **Halbfett-Mußkohlen,** fast gar nicht rauchend und brennend, für Salzfucurung, **Wurmbach'sche** und andere **Füll-Regulirtröfen,**

Anthracit-Würfel von **Kohlscheid** für american. und andere **Bauerbrandöfen** 12195 empfiehlt in vorzüglicher Qualität und zu billigsten Preisen **Wilh. Theisen,** Louisestraße 36, Ecke der Kirchstraße.

Fog-Zerrier, Schwarz-weiß, vorzögl. Rattenlänger, zu verl. Franke, Wilhelmstraße 2. 14360

Neuheiten!
empfehle zu billigsten festen Preisen

Herren-Schlafröcke, Herren-Joppen, Herren-Havelocks, Herren-Paletots

B. Fuchs,
früherer Besitzer: A. Bretzheimer Nachflgr., Ecke Wilhelm- und Rheinstraße.

Gummi- Waaren - Bedarfsartikel, Gesundheitspflege versend. **Gustav Graf,** Leipzig. — Ansführl. Preis. geg. Preisnouv. m. aufgesch. Adr. F 142

Altes Porzellan, eiserne Fesen, gebrauchte Waschmange zu verkaufen **Lammstraße 15.** 14339
12 Pf. p. Stückl. Kartoffeln, nicht für ausw. Lager, Herdstraße 36, Ditzl.

Wichtig für sparame Hausfrauen!
Fritz Müller's Kernseifenpulver
ist garantiert unschädlich u. anerkanntermaßen das vortheilhafteste, bequemste, gezeichnete u. beste Mittel zum raschen u. gründlichen Waschen u. Reinigen der Wäsche. Die einmalige Benützung liefert sich dauernde Anwendung von leicht. Vorzögl. in den meisten geeigneten Geschäften! 4 Mal preisgekrönt: in London, Schwereinen, Stuttgart und Wiesbaden.
Fabriken in Göppingen (Württemberg) u. Schönbühl bei Wien. Geegründet 1866.

Fremden-Verzeichniss vom 16. November 1896.

Adler. Lederle, Notar. Stockach Strude, Fr. Amsterdam Rissmann, O.-Inspr. Hamburg Blum, Berlin Fürst, Hradisch Henrich, Voelklingen	Cölln'scher Hof. Kohn, Ascherleben Bienenmühle. Amlinger, Fr. Berlin Engel. Schloesser, Fr. Ozorkow Einhorn. Hase, Kfm. Berlin Landmann, Kfm. Karlsruhe Landauer, Kfm. München Bernhard, Kfm. Worms Bromberger, Kfm. Berlin Ergo, Kfm. Berlin Wagner, Kfm. Hanau Broedel, Kfm. Neustadt Klinsbeck, Kfm. Berlin Mayer, Kfm. Berlin	Köhler, Kfm. Dresden Klein, Kfm. Köln Berlin Schulte, Kfm. Brüssel Löwenstein, Kfm. Köln Sprenger, Kfm. Dören Pöllmann, Kfm. Stadtilm Marx, Kfm. Herford Vogel, Kfm. Abofeld Weber, Berlin Heuser, Leipzig	Vier Jahreszeiten. Cockerill, m. Fr. Aachen Hotel Kaiserhof. Baron von Kleck, Dresden Mayer, m. Fr. Kiel Bandelow, Rent. Luzern Goldenes Kreuz. Schmidt, Bischofsverda Hotel Mehter. Hoehner, Kfm. Halle Schlenk, Kfm. Bonn Stavenhagen, Godesberg Helfrich, Kfm. Friedberg Nonnenhof. Cohn, Kfm. Berlin Zoepfel, Kfm. Auerbach Hartmann, Kfm. Carlsruhe le Bret, Kfm. Carlsruhe Bode, m. Fr. Braunfels Schätele, Kfm. Braunfeld	Kohn, Kfm. Berlin Jacob, Kfm. Nürnberg Hotel du Parc und Bristol. Sölling, m. Fr. Köln Präzer Hof. Körner, Unterschwarzach Heine, Ohrdruf Rhein-Hotel. Seidel, m. Fr. Dresden Kamies, Freiwalden von Roeller, Schwalbach Rosenboom, Ing. Brannfels Majer, Kfm. Frankfurt Hotel Victoria. Tange, Fr. Tenge.	Hotel Schweinsberg. Darbeck, Kfm. Pörlh Westermann, St. Johann Tannhäuser. Schopp, m. Fr. Bingen Jacob, Kfm. Gerabronn Frickhofen, Fr. Bingen Tannus-Hotel. Penker, Kfm. Bremen Beistjes, Kfm. Cleve Cords, Kfm. Düsseldorf Carlsruhe, Kfm. Berlin Milo, Dr. m. Fr. Bochum Hirtl, Fabr. Verviers Boyd, m. Fam. Dresden Meddens, Dr. Plauen Hotel Vogel. August, Kfm. Oberrad Witz, Kfm. m. Fr. Köln	Schmidt, Coblenz Heil, Kfm. Rheinsheim Giesecke, Frankfurt Mycke, Kfm. Berlin Hildebrand, Kfm. Pfungstadt Hotel Weiss. Schmitz, Kfm. Aachen ZauberBüte. Mauzer, Kfm. Darmstadt Ritz, Kfm. O. Ingelheim Schroder, Lampertshausen In Privathäusern. Villa Beatrice. Petrovica, m. Fr. Odessa Villa Frank, Darmstadt Benzer, Fr. Berlin Villa Grönweg 4. Weber, Port. Elisabeth Villa Speranza. Goschen, Fr. Petersburg
--	---	--	--	--	---	--